

Der krieg zwischen dem großmech- tigen Propheten Sophi Turgken- vñ Soldan alle die ding so geschehen

sint im auffgang der sonnen 2c. Welchs von sich geschriben hat.
ein chrislicher kauffman zu Alexandria wonhafft vnserm aller
heilisten vater dem Babst Leoni Im iar. MCCCC. xvij. iar.



Item der titel des Turgkischen Kaisers am
ende dises buchleins verzeichnet.

Univ.-Bibl.
München



Ein vorrede.

Alles ding so geschehen sein im auffgang der sonnen zwischen dem großmechtigen propheten Sophi genant vnd dem grossen Turgken vñ auch dem Soldan. Auch wie der Turgk hat ein genommen die stede Alepo vñ Damasco mit sampt Jerusalem vnd allen umbligenden stethen. Auch wie der groß Turgk wolt Mess hören bey dem Grab vnsern herren Jesu chusti.

Wir thun kundt allen chuffen herren vñnd ander großmechtigen wie an dem achten tag des Brachmonets Salanij der achte Keiser von dem grossen geschlecht Octavian nach dem er durch krieg vertreibē vñ verlorē hat die edel stadt Anagora darumb das er nicht hat glauben gehalten dē Soldan Cusso löbecko genant vñ Alkeiro. Welcher keiser Salanij sich stercket mit grossen gemüte durch dē gewalt der imgeschehen was gedacht sich zu rechē er that beruffen all herren vñ haubtleut die machtē ein radtschlag do rufft auß der groß turgk Salanij sein Son Abel vñ gab im alle herrschafft darzu die Kron das er mocht regiren durch alle landt aller herrschafften als ein gewaltiger keiser. Also hat der selb Salanij zu samen bracht ein groß volck zu fuß vñnd zu roß bey .lx. tausent vñ er was selbs ein haubtman des ganzē hōies allein ein haubtman Dela Vollana genant der zoeh vor an mit den reysigen vñ .x. tausent fußknechtē an das geschutz so dohinden was pey dē turgken Salanij. Es sein auch da gewest Buchffen haubtstück vñnd feltgeschutz mehr dann dreyhundert gros vñnd klein. Also wurde sy zu radt mit allem volck so da was auff den zwenzigste tag Julij zu ziehen wider den Soldan in zu vertreibē. Also zugen sy schnell pey .xxx. tagreiß vñ kamen zu einer stadt des Soldans die geheissen ist Giandonon gelegē auff einem anstoß des turgkē lagert sich also der turgk mit seinē here für die stadt an alle ab sagūg oder wissen der stadt was da seyn will were vñ berant die stadt drey tag nach einander vñ gewan die mit gewalt vñnd ließ alles volck ertöden mit den schimitarra das sein turgkischschel. Darnach verließ er die Stadt vñ zoeh gen Antiopia vñ nam die selb stadt auch eyn mit all yrer zu ge-

hōig das geschach am achte tag des Octobers. Dornach kam er in ein stadt des Soldans genant Alepo do hat der Soldan bestalt ein grossmenig volcks zu Roß vñnd zu fuß pey .xxx. tausent vñnd was willens den Turgken mit seinē volck an zugreifen als er auch that vñ zertrant den vorhauffen. Die Mämolucken auff des Soldans seitten stegen ab zu fuß ein zu fallen vñnd zu blindern das volck do kam der Turgk mit allem seinem here vñnd ließ alle buchsen laden wider den Soldan vñ sein volck vñ viel in sy mit seinē her vñ trandt sy vñ einander dan sy waren an ordnung. Do der Soldan die vñndentūg sach gab er die flucht mit vil seyner heubtleut aber es was im die flucht wenig nütze er ward in der flucht erschlagen mit acht habtmannen darnach kam die flucht in das volck vñ fluhent alle. Nach dē hat der turgk geruet mit seinē volck drey tag am vierden tag zoeh er mit seinem here gen Alepo vñ zum letzten nam er die stadt ein mit ganzē gewalt vñ fandt da vil silber vñ golt also das er sein volck damit besoldet vñ sy all reichlich begabet vñ bleyb mit sein volck auch drey tag zu Alepo dornach zugen sy mit gāzer macht gen Damasco vñ stürmten die stadt vñ gewunne sy mit gewalt vñ bleiben dar inne .xx. tage. Dornach brach der Turgk auff mit seinē volck vñnd zoeh gen Jerusalem zu vñnd gewan alles landt in der gegen gewan auch .xxx. Stedt doselbst vñ gewan Jerusalem vñ ginget zu dē grab vnsern herren Jesu chusti vñnd ließ da abwerffen alles gemeur das der Soldan hat lassen machen dar vñnd das man mocht sehen deßer bescheitlicher das grab cristi vnsern herren vñ wolt da auch sehen ein Mess vñ ander Ceremonie vñ den Brüdern sancti Francisci vñnd das gefiel dem Turgken wol vñnd gab den brüdern auch .xx. tausent Aspi / ein myntz also geheissen. Er hat auch dē brüdern geben vñ gemacht die das grab cristi hütte zwey tausent ducatē ierlicher zins / der gleichē hat er lassen gebietē von wegen seiner maiestat vñ herrschafft das alle chuffen die da wollen ziehen zum heilige grab sicher sollen sein vñ sollen nichts mehr auff dē landt bezalen dan .xij. Aspi / vñnd alles volck frey ziehen sunder forcht. Also bleyb der Turgk zu Jerusalem .x. tag. dornach zoeh er den nechsten tag gen Alkeiro zu. Der gleichen hat der großmechtig Turgk versorgt die Stadt damasco vñnd

*Katan
ne grab*
Seraph
*Sancti
Basilij*
Alepo mit einem vollen zusatz mit Geniceri - ist als vil als Stras
dioten zu bewaren das landt. Der Turgk ist gezogen vō Jerusa
lem an dem. xiiij. tag des Jenner. M. cccc. xvij. Auch wolt der
Turgk ziehen zu besichtigē das grab Katherine auff dem Berg
Sinay. xiiij. tagreis von Jerusalem vnd do er dohin kam ließ er
auffstehen das grab sancte Katherine vñ sach da ligen yren leich
nam ganz vnuerfert - so hubsch als wer sy erst zu der selben zeit
verstorben. Do selbst thet er nach seiner gewonheit sein gebeth.
Darnach beschickt der Turgk die Calohiri - das sein die Widens
leuth sancti Basilij die das grab bewaren vnd gab yn viertau
sent Seraffy in golt - das ist ein mynz also geheissen. Dornach
hat sich der Turgk mit seinem volck lassen furschen mit profant
weiter zu raysen durch die wüstinis vñ auch vnfruchtpare land
da keyn Stadt ader wonungen ynnen sint - allein waren bestale
vierzehntausent Cameli - die do trügē profand vnd dreyhun
dert kerch mit buchsen vnd geschutz - auch hunderttausent kerch
mit gerzeug vnd bereit schaff - puluer - gerzelt 2c. nach gewonheyt
vnd maner der Chusten. Vnd zugen also auß von Jerusalem
am ersten tag des Hornungs vnd zugen zu fuß vnd zu roß - also
das vil roß - cameli vnd volck starb von der vngeschicktheit des
landes. Do sy erfüllet hatten den. xvij. tag - vmb die. xvij. stunde
ist als hie zuland vmb die dritten stund des tages - was an einem
dornstag - do thaten sich herfür die Mammolucken von dē Sol
dan vnd vmbgaben eyns teyls den turgken mit seinem volck - vñ
der turgk mit seynem volck warent vast myed vñ hellig - noch so
thet er samlen in einem hauffen zwenzig milia. Vnd do der turgk
sach sein Volck erschrocken do gab er ynen ein trost vñ ein gemüte
vñ ermant seine Haupteut. Des gleichen der großmechtig turgk
ermant auch die Geniceri - das sein Ketzen oder Stradioten - vñ
dergleichē alles volck - vñ ließ also nicht auffhören vō dē schlacht
den ganzen tag vnd nacht - vñ sach der turgk das er durch gro
ße krafft vñ gemüte fluchtig macht die Mozen vñ in yr geschick
zerbrach. Do der Soldan sach so groß vngelück - do floch er mi
sampt viertausent zu Roß vñ fuß - das er nicht wurde gefangen
oder zu tode geschlagē. Do nw die schlacht geschehen was - das
was auff ein freitag vmb die. xxiij. stund des tages - das ist hie zu

lande vñ die. vi. stand - do bleib der turgk in der zw vier tag lang
vñ thet mustering seines volcks - do befand er das von seinem
volck erschlagen waren. xxvi. tausent mann - Beatissime pater
aller heyligster vater. Der Mozen die da erschlagen waren was
kein zal - doch wurde sie geschätzt an als gefar - auff beyden par
theyen turgken vñ mozen - mehr dan hunderttausent vñ zwenzig
tausent personen. Der großmechtig Turgk am zwenzigsten tag
des Hornungs reyth er hyn zu Alkeyro mit solcher ordenig. Die
ersten waren alle sein Geniceri vñ Timerati - das sein verleugnet
chusten - al dē auch geheissen die Bögnier. Der ander hauffen wa
ren alle Assapi also geheissen - vñ alle verfolgten. Im dritten hauf
fen in der mitten was sein person. Der turgk saß anff einem Bal
dachnio oder Caballo - gefleydet mit einem weissen zaum. Belos
to furth in seiner hand ein guldens sieblen oder zeichen. Darnach
ritten die andern all nach emander - pey. xiiij. tausent alle zu Roß -
Die pfert waren bedeckt mit dem aller besten gerzeug. In dē eyn
reyten was alles volck außgangen von Alkeyro ere zuthun dem
großmechtigen turgken. Auch schreyen sy - Difer herr sol sein eyn
Keiser aller werlt - zu erlösen die stat Alkeyro von der herrschafft
der verkaufften - id est de manu Sclanoui. Vnd yn beleytet alles
volck biß zu dem grössern palatz - da was bereyt ein guldener stul
dar auff ward der turgk gesetzt - do wurde ym vberantwort. xiiij.
schlüssel von der stadt Alkeyro - vñ brachten ym. xxij. Camel bes
laden mit golt vñ silber. Des gleichen der Turgk thet durch sein
gebot auß rüffen bey verliesung des lebens das keiner sol beleydi
gen wider Francken noch Mozen - auch wider frawen noch iude
frawen - vñ also wart er empfangen mit grossen eren. Aber Bea
tissime pater - von tausent stücken hab ich nicht eins geschriben -
aller heiliglichsten bewar euch got.

Ein Copey vñ brifen geben zu

*Grundst
taufent
und zwan
ig hundert*
*Gebr
Jah*
Neapoli in romanis.

¶ Am sibenzehēnd tag des vergangen monats Februarij - was
der großmechtig prophet Sophi allein drey tagreis weit vō des
Turgken land - aber alle tag ließ der Sophi sein volck anlauffen
mit scharmüzeln die anstoß des turgken - vñ that ym seer grosse

schaden. Vnd der Chiersi Bassa ein hauptman ist gemacht vñ genant Bellarby ein verwerfer des landes Natalia. vñ ward des selbē landes auch bestetiget. Do er aber erkant die groß sorgfältigkeit vñ leybs schaden seiner vñ seines volckes. do vber gab er diß amacht einem vñ seiner hauptmanschaft. vñ wolt nicht da hym in das ampt vor forcht des Sophi. Do gebot der turgk Chiersi Bassa pey grosser pen das er solt annehmen das ampt zu vorwesen. Aber do der genant hauptman vñ wegen des turgken wider den Sophi an nam solche sorg vñ hauptmanschaft zu vorwesen do rüffet er sich mit ein grossen volck zu roß vñ fuß. vñ zugen all in Natalia in das land do der Sophi lag. Aber Chiersi Bassa noch ser vngern Aidyo vñ Commando.

¶ Eiliche brieff empfangen von einem Ratherrē vñ Sio.

¶ Von neuem sich der großmechtig turgk schickt zu schiffen in Constantinopoli die grossen stadt/also zu schiff mancherley Galee. pey funffzig. auch ander schiff die sy heysen Batelle. lk. vñ. iij. schiff genant Barcie. als ich oben geschribē hab. Zu Constantinopoli macht man die schiff vñ bereyt sie mit aller zu gehörig. das sy faren werden disen gegenwertigen monat Marcio. Auch hart man all stünd auff die grossen schiff Nauili de Coppa auß dē landt. durch welcher zukunfft man bald wissen wirt die recht sach vñ allem das gehandelt ist vñ sol werde. Vñ dem allem wil ich auch kundt thun vñ bekenntnis geben. was vñ wie es alle tage wirt ergehn zwischen dem großmechtigen Turgken. vñ dem propheten Sophi dergleichen des Soldans landt &c.

¶ Ein ander Brieff.

¶ Nach der nechsten schufft was do ist geschehen am. xxx. tag Julij des monats. hat sich befunden das vnser Burger einer ist zu rede kōmen mit einem Secretario oder Redner der mōischen oder soldanischen. genant Comota. welcher auch ist ein chuffen vñ hat vnsern burger also gesag. wie an dem. xxix. tag Julij sey kōmen ein Currier oder Bot geheissen Ameli zu dē vorgenanten fabulario Comota oder redner. welcher Bot vñ Currier that ym gebieten von wegen des großmechtigen Turgken. das er sol zu rüffen alle Tumerati. das sein die verlaugneten chuffen. vñ turgkischetriegsleut. alle die man möcht finden in den mōischen land

das do kurzlich gewinnen was worden. das sy weren bereyht. auff das. wenu man sie zum andern mal vermanet das sie zugen wider den grossen propheten Sophi. des gleichen durch die land Seruia. Albana. Bosna. Vñ alle ander Stedt vñ Lender waren all vermanet vñ bestalt in den solt auff die selbige sach wider den ppheten Sophi. Auch hat geschickt ein Son des Turgken. x. tausent pferd zuuerhindern solche anschlege vñ furnehmen des Sophi. do hat der Sophi die selben. x. tausent gefangen vñ hat sy alle lassen tödten. vñ yr zwen von ynen lassen schinden. aber die andern alle lassen tödten eins bösen harten todes. Nach dē sein allen do es der großmechtig Turgk hat vernōmen. ist er des willens gewest er woll schicken seine Bassa. das sein gewapnete. Bögnen in den huffegken vñ spitzigen hütten. wider den vorgenantē Sophi. mit solcher macht als ob der Turgk selbs da were. Es sagt in auch pey glauben der vorgenant. Cornota dise rede. das zu der selben zeit geflohen sein. xxv. turgken vñ dem prophetē Sophi yren herren. des diener sy gewesen sein. mit einem grossen schatz von golt vñ silber. Demnach hat erkant der fabularius oder Redner auß der Moien landt. den grossen schaden vñ perical vñ hat geschriben Suosueffo der da aller nechst wonhafft ist an einer pforten des mōies. do auch der König von Hispania land. stede. vñ leuth hat. das es fast kurzlich werde sein das er da bleibe zu beschirmen vñ zu schutzen des Königs von Hispania land vñ leuth. Auch forcht sich ser der Suosueffo vñ zweyfelt. auch den fabulariū Comotam das er in nicht von dannen wolt nehmen auß der Moien landt. wider in noch sein hoffgesinde. Aber das ander volck woll er ym gußen zu nehmen. dē turgken zu hilff mit ynen zu kōmen. So es aber von nöten wurd seyn. so wolt er mit seinem hoffgesinde mit macht ziehen zu dem eynnehmen vñ sich gehorsamlich vñ vnderthenig erzeigen dē großmechtigen Turgken seynem herren. Aber es wer besser das man yn nicht von dannen verordent. vmb des willen wie oben steth. von wegen des Königs von Hispania &c.

Der Titel des Turgkischen keisers

W Ir Machomet von gottes gnaden Heydenischer Kaiser
vber alle keiser-ein herr vber alle herren-ein Fürst der Turg-
key vber neunckönigreich die vns vndertenig sein. Ein herr vom
durren baum biß zum grünen baum-ein hutter der gruben des
gekreuzigten gottes/von dem größten lande der heyden/ein trost
vnd freude der Juden vnd vertilger der Cristen Ein zwinger der
Teufel-ein Vogt der hellen-ein Marschalck der verlorenen engel-
ein landtrichter der vordellē. Wiß Maximiliā das dein got Jesus
von dem geschlecht Dauid/von dem stam Jesse-den himmel vñ
vns zulehen hat darumb wir vns schreiben ein herr des himels-
der hellen vñ ertrichs. Hirumb einbieten wir dir Maximilian der
sich nenneth ein Herzog zu Burgund i/ein erwelten Kaiser-ein
herr der Cristenheit-des wir ein rechter Erb sein-vnsern grimmigē
zorn/vñ gedencen dich doheym zu suchen mit vnser größten
macht/vñ dir nicht also gütig zu sein als vnser vatter gewesen ist
darnach hab dich zurichten gebē nach vnser geburt ym.xli. Jare.

Gedruckt zu Lffordt durch Matthes Maler
als man zelt.M.CCCC.vnd.xviij. Jar